

Medienkonferenz:

Erlebnisregion

Engelberg-Titlis, Melchsee-Frutt und
Meiringen-Hasliberg

27. Mai 2020

Hotel Terrace, Engelberg



Kanton
Obwalden

Volkswirtschaftsdepartement VD

Agenda

1. Begrüssung (RR Daniel Wyler)
2. Auftrag Machbarkeitsstudie (RR Daniel Wyler)
3. Vorstellen Berichte (Niklaus Bleiker)
 1. Erkenntnisse aus anderen Gebieten
 2. Potentialanalyse der Tourismusgebiete Engelberg-Titlis / Melchsee-Frutt / Meiringen-Hasliberg
4. Statements der Bahnunternehmen
 1. Bergbahnen Engelberg-Titlis AG (Norbert Patt, CEO)
 2. Sportbahnen Melchsee-Frutt (Markus Ettlin, Präsident Korporation Kerns)
 3. Bergbahnen Meiringen-Hasliberg AG (Hanspeter Wenger, VR-Präsident)
5. Weiteres Vorgehen (RR Daniel Wyler)
6. Fragen



Auftrag Machbarkeitsstudie

- Machbarkeitsstudie zur gemeinsamen Entwicklung der drei Tourismusgebiete
- Grundlage für Umsetzungsentscheid
- Unterstützung mit NRP-Mitteln
- Realisierung Studie bis Ende 2021

Interkantonales NRP-Projekt

Eigenmittel Bergbahnen Fr. 100'000.-

Eigenleistungen Träger Fr. 100'000.-

NRP-Mittel Bund Fr. 100'000.-

NRP-Mittel Kanton OW Fr. 60'000.-

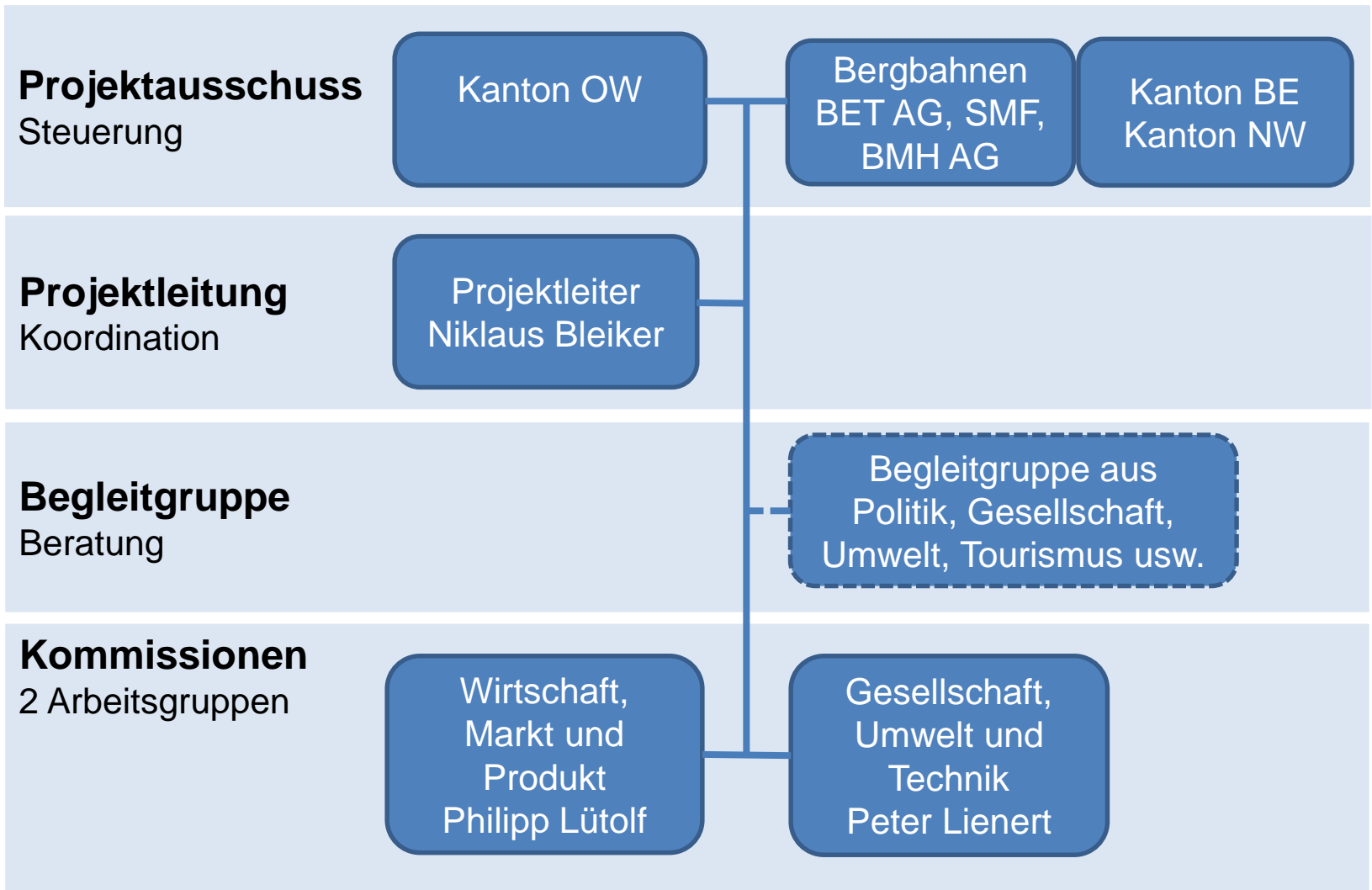
NRP-Mittel Kanton BE Fr. 30'000.-

NRP-Mittel Kanton NW Fr. 10'000.-

(Zugesicherte Maximalbeiträge)



Projektorganisation



Vorstellen der Berichte

- Erkenntnisse aus anderen Gebieten
 - Auswirkungen von physischen Verbindungen
 - Erkenntnisse auf unsere Tourismusgebiete
- Potentialanalyse der Tourismusregionen Engelberg-Titlis, Melchsee-Frutt, Meiringen-Hasliberg
 - Auswirkungen einer potentiellen Verbindung
 - Auswirkungen beim Verzicht einer Verbindung
 - Gesamtnutzen
 - Kapazitätsüberlegungen



Erkenntnisse aus anderen Regionen

Erstellt durch

- Prof. Dr. Philipp Lütolf, HSLU Wirtschaft

unter Mitwirkung durch die vorbereitende Kommission

- Niklaus Bleiker
- Peter Lienert
- Istvan Szalai
- Barbara Wicki
- Beat von Wyl



Erkenntnisse aus anderen Regionen

Feedback durch

- Bergbahnen Engelberg-Trübsee-Titlis AG
 - Marco Leu
 - Peter Reinle
- Sportbahnen Melchsee-Frutt
 - Daniel Dommann
 - Peter Jakober
- Bergbahnen Meiringen-Hasliberg AG
 - Simon Schmid
 - Christian von Bergen

...andere Skigebietsverbindungen sind

- Arosa Lenzerheide
- Grimentz Zinal
- Davos
- Aletsch Arena
- Obertoggenburg
- Jungfrauregion
- Serfaus Fiss Ladis (AT)
- Damüls Mellau (AT)
- Warth Schröcken Lech St. Anton (AT)
- Saalbach Hinterglemm Fieberbrunn (AT)
- Brückenschlag Innsbruck Stubai (AT)

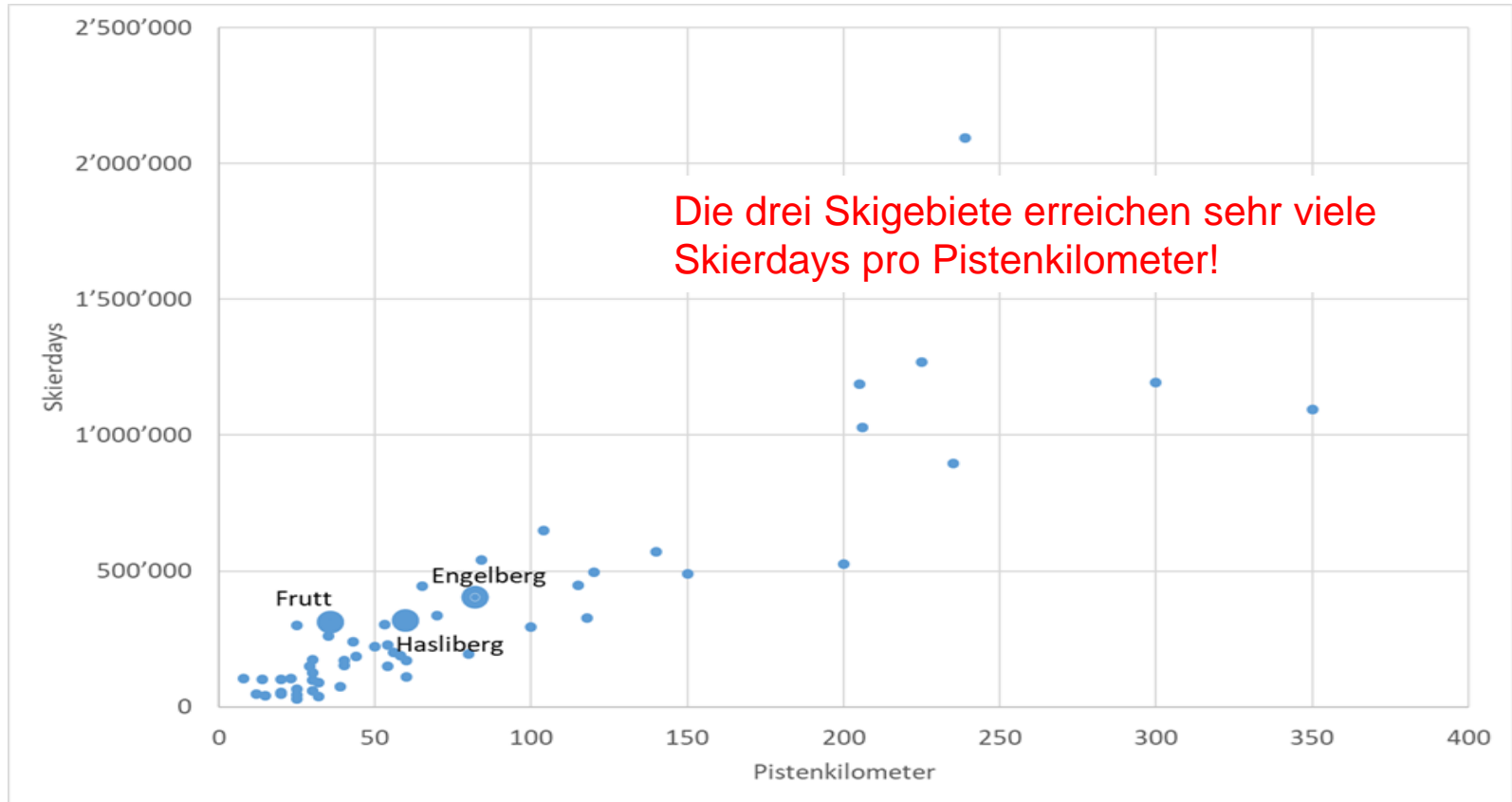
Fragestellungen

- Was sind die Auswirkungen von Skigebietsverbindungen auf die Skierdays?
 - Was sind die Auswirkungen von Skigebietsverbindungen auf die Logiernächte?
 - Wie stark nutzen Gäste Skigebietsverbindungen?
 - Welche Gäste benutzen Skigebietsverbindungen?
 - Aus welchen Gründen werden bestehende Skigebietsverbindungen genutzt bzw. nicht genutzt?
-
- Ergebnisse wurden für die Schätzungen für unser Gebiet verwendet

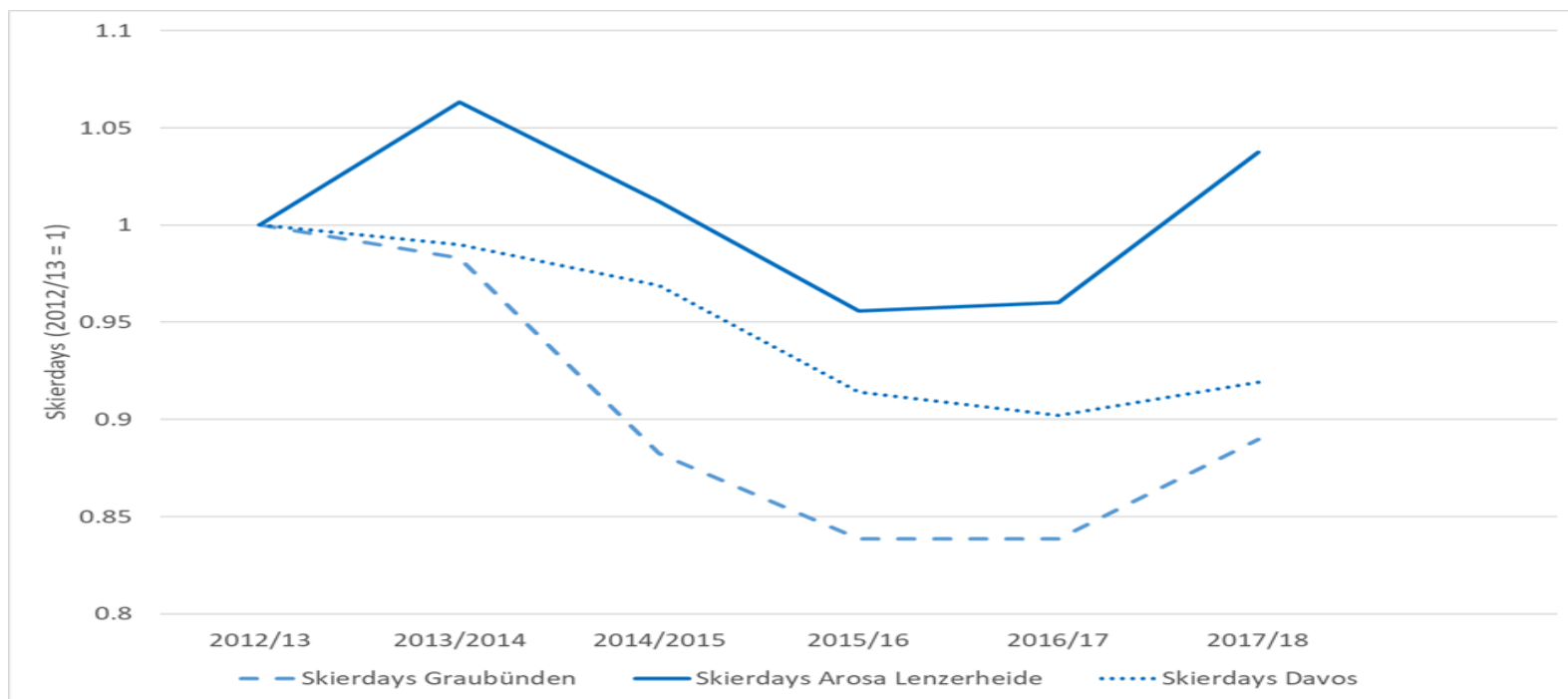
Wichtigste Faktoren für Skigebietswahl

- Qualität Pisten
- Grösse und Vielfalt
- Preis-/Leistungs-Verhältnis
- ...

Skierdays und Pistenkilometer



Wie wirken sich Verbindungen auf Skierdays aus?



Wie wirken sich Verbindungen aus

- Österreich
 - Logiernächtezuwachs ca. 15 – 25 % über dem Landesdurchschnitt
- Arosa-Lenzerheide / Grimentz-Zinal
 - Fällt mit Aufhebung Mindestkurs zusammen → erheblich weniger Rückgang als Kanton GR
 - Investitionen in Hotels und Ferienresidenzen haben wegen Attraktivierung der Gebiete zugenommen

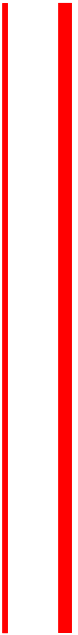
Weitere Erkenntnisse aus anderen Gebieten

- 20 % der Skifahrer nutzen die Verbindung Arosa-Lenzerheide
- Je unterschiedlicher die Schneeverhältnisse – umso mehr Wechsel
- Familien nutzen Verbindungen eher unterdurchschnittlich, sportliche Fahrer überdurchschnittlich
- Die meisten Aufenthaltsgäste in Davos besuchen zwei Gebiete, etwa die Hälfte sogar drei
- Gäste gehen mit der Sonne
- Ein Mürren-Gast wechselt einmal ins Gebiet Wengen-Grindelwald
- Kleine Gebiete profitieren am Meisten
- **Gäste sind bereit für die «Option» zu bezahlen**

Was heisst das für «unser Gebiet»?

- + Relativ geringe Grösse der Einzelgebiete
- + Einzelgebiete sind sehr unterschiedlich – hohe Vielfalt
- + Sonne/Schatten-Abwechslung
- + Eher tiefe Auslastung der Hotellerie bzw. Beherbergung
- + Stark von Tagesgästen abhängig
- + Kurzer Verbindungsweg Frutt – Hasliberg

- Eher längere Verbindung Frutt – Engelberg



Potentialanalyse der Tourismusgebiete Engelberg- Titlis, Melchsee-Frutt, Meiringen-Hasliberg

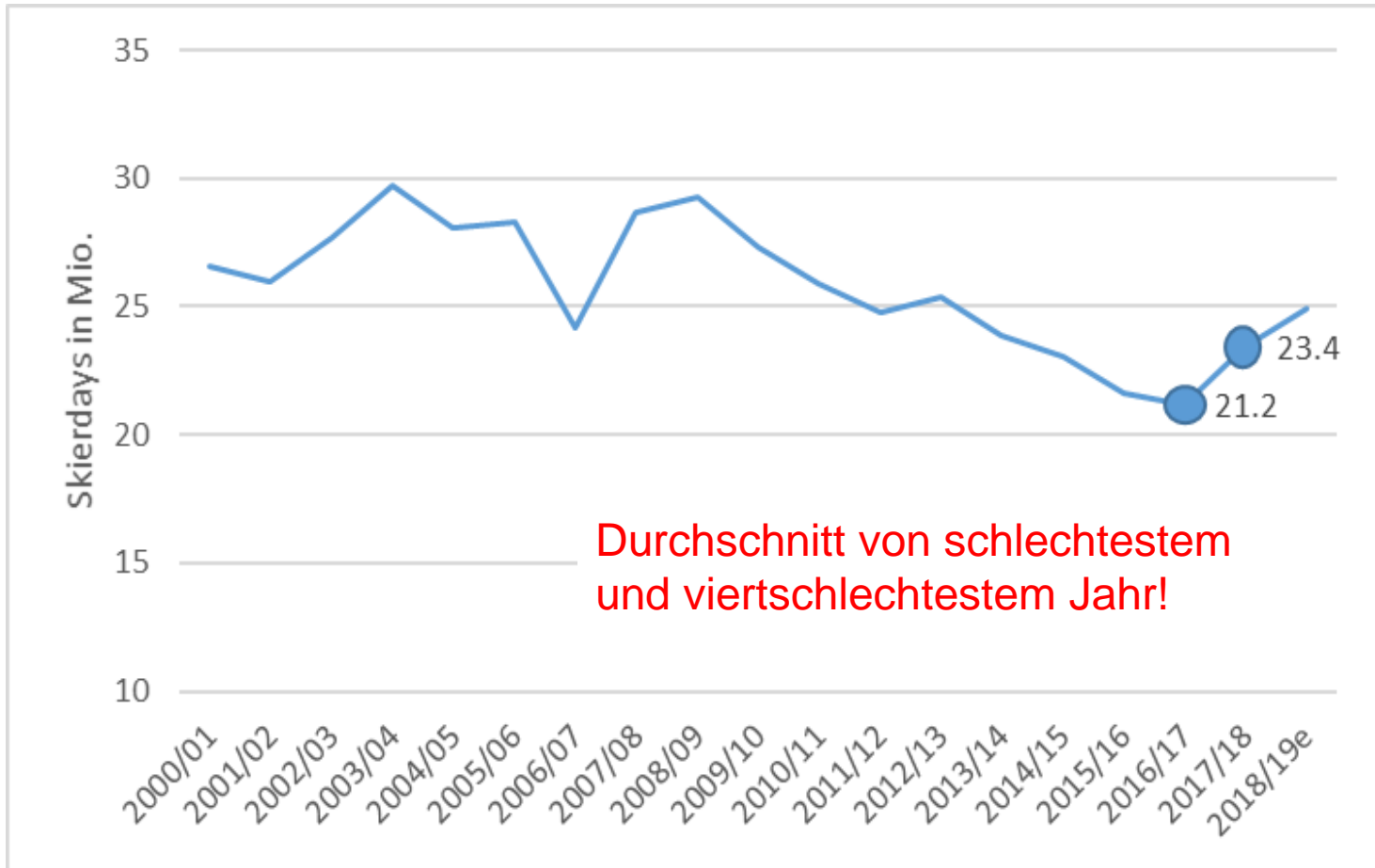
Potentialanalyse der Tourismusgebiete

- Gleicher Autor
- Gleiche Kommission
- Gleiche Feedback-Gruppe

Wichtigste Fragestellungen

- Mit welchen zusätzlichen Skierdays und Logiernächten ist zu rechnen?
- Welche Auswirkungen sind ohne Verbindung zu erwarten?
- Können die Kapazitäten das erwartete Wachstum aufnehmen?
- Welche Frequenzen sind auf möglichen Verbindungen zu erwarten?
- Gibt es mögliche andere Zusammenarbeitsfelder?
- Gibt es ein Marktpotential für eine Verbindung der Gebiete?
- Wie wirkt sich eine Verbindung auf nicht skifahrende Gäste und den Sommer aus?

Basis der Schätzungen



Sommergäste

- Bergferien haben an Stellenwert gewonnen
- Durch aktuelle Krise allenfalls anhaltender Trend zu «Ferien in der Schweiz»
- Bereits heute wichtiges Segment in den drei Gebieten
- Diverse, unterschiedliche Gästesegmente
 - Spaziergänger
 - Wanderer
 - Biker
 - Trailrunner
 - Kletterer

Sommergäste

- Aber
 - Durchschnittlicher Verkehrsertrag im Sommer erheblich unter demjenigen des Winters
 - Trend in anderen Gebieten zu Gratisnutzung der Bahnen
 - Viele Sommerattraktionen in allen Gebieten

→ Alle Attraktionen sollten kostenlos sein

Fazit Sommergäste

- Sommergast möchte «sich bewegen», nicht fahren
- Bereits übergreifende attraktive Angebote vorhanden
 - 4-Seen-Wanderung

Fazit:

- **Verbindung für Sommergäste nicht attraktiv und notwendig**

Nichtskifahrende Wintergäste

- Schneeschuhläufer
- Winterwanderer
- Schlittler
- Tourengänger

sind Zusatzpotential für Bergbahnunternehmen

→ Sind aber kaum an einer Verbindung interessiert

Fazit:

- **Verbindung für nicht skifahrende Gäste nicht attraktiv und notwendig**

Skifahrende Wintergäste: Basis für die Schätzungen Bsp. Engelberg

- 62 % der Hotelgäste sind Skifahrer
- Pro Logiernacht entstehen 1,3 Skierdays
- Wachstum aus Tages- und Saisonkarten
 - Zunahme Tagesgäste: 1 – 2 %
 - Zunahme Saisonkarten: 1 %
- 50 % gutes / 50 % schlechtes Wetter

Basis für die Schätzungen Bsp. Engelberg

- Aufenthaltsverlängerungen
 - 4 % der Wochenendgäste um 1 Tag
 - 4 % der Dreitagesgäste um 1 Tag
 - 2 % der Dreitagesgäste werden zu 6-Tagesgästen
- Wann kommen die Zusatzgäste
 - 2 % Weihnachtsfeiertage
 - 10 % Wochenendtage
 - 15 % Ferienwochen ohne Wochenende
 - 43 % Donnerstag-Freitag
 - 30 % Sonntag-Montag bis Mittwoch-Donnerstag

Oder Steigerung der Auslastung in der Hotellerie von derzeit 48 % auf 56,6 %

Basis für Potential

- Für alle drei Gebiete individuell berechnet
- Auch kommerzielle Ferienwohnungen und andere Unterkünfte berücksichtigt
- Annahme: keine Auswirkungen auf eigentümergebenutzte Ferienwohnungen
- Umgerechnet auf mögliche, zusätzliche Skierdays
 - Ohne zus. Betten: 5,8 %
 - Mit zus. Betten: 10,3 % *

* Zusätzlich je 250 warme Betten

Zusätzliche Verkehrserträge

Basis aktuelle Durchschnittserträge

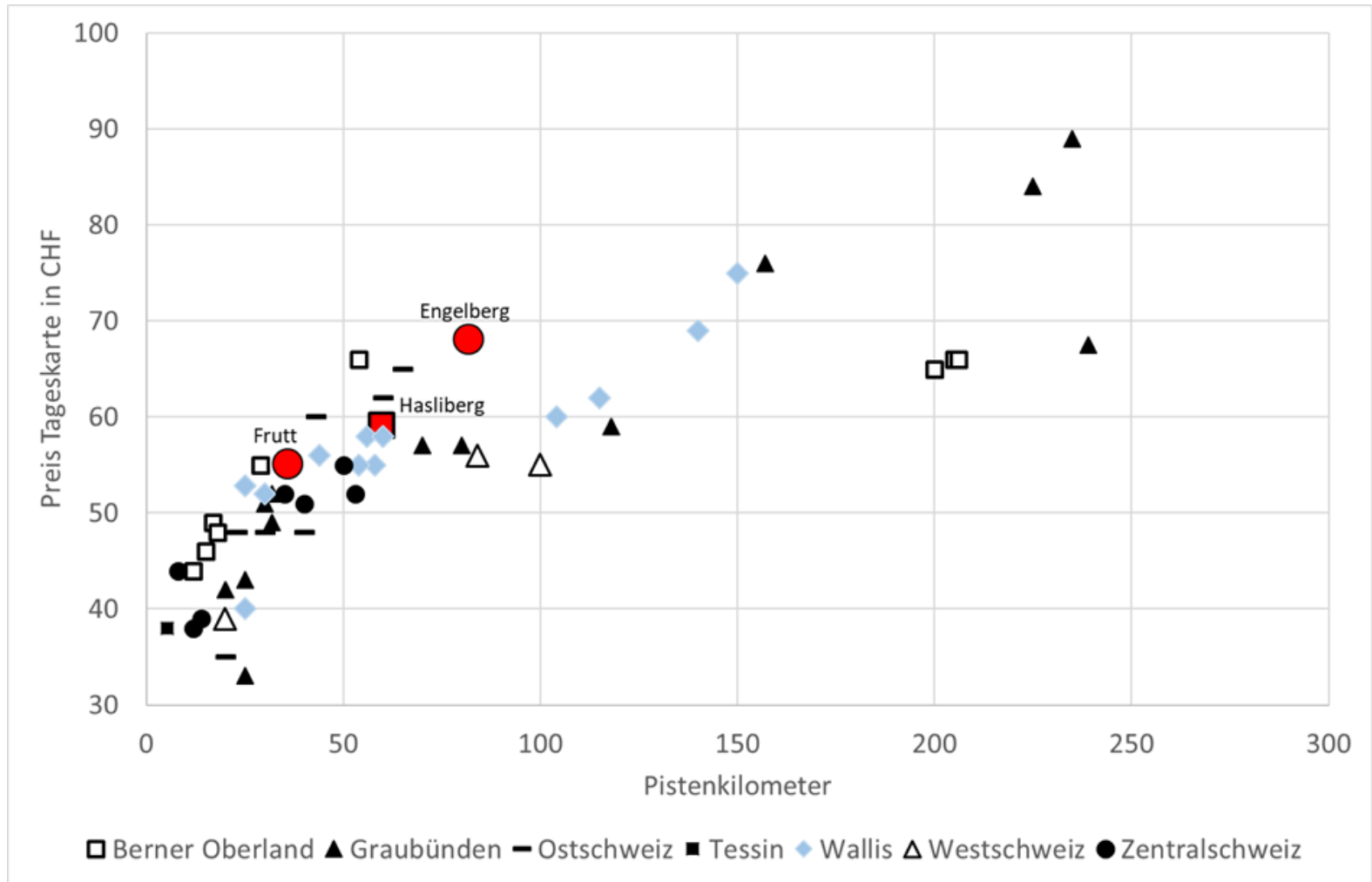
- Ohne zus. Betten **+ 2,0 Millionen Franken**
- Mit zus. Betten **+ 3,5 Millionen Franken**

Was bedeutet ein Verzicht auf eine Verbindung?

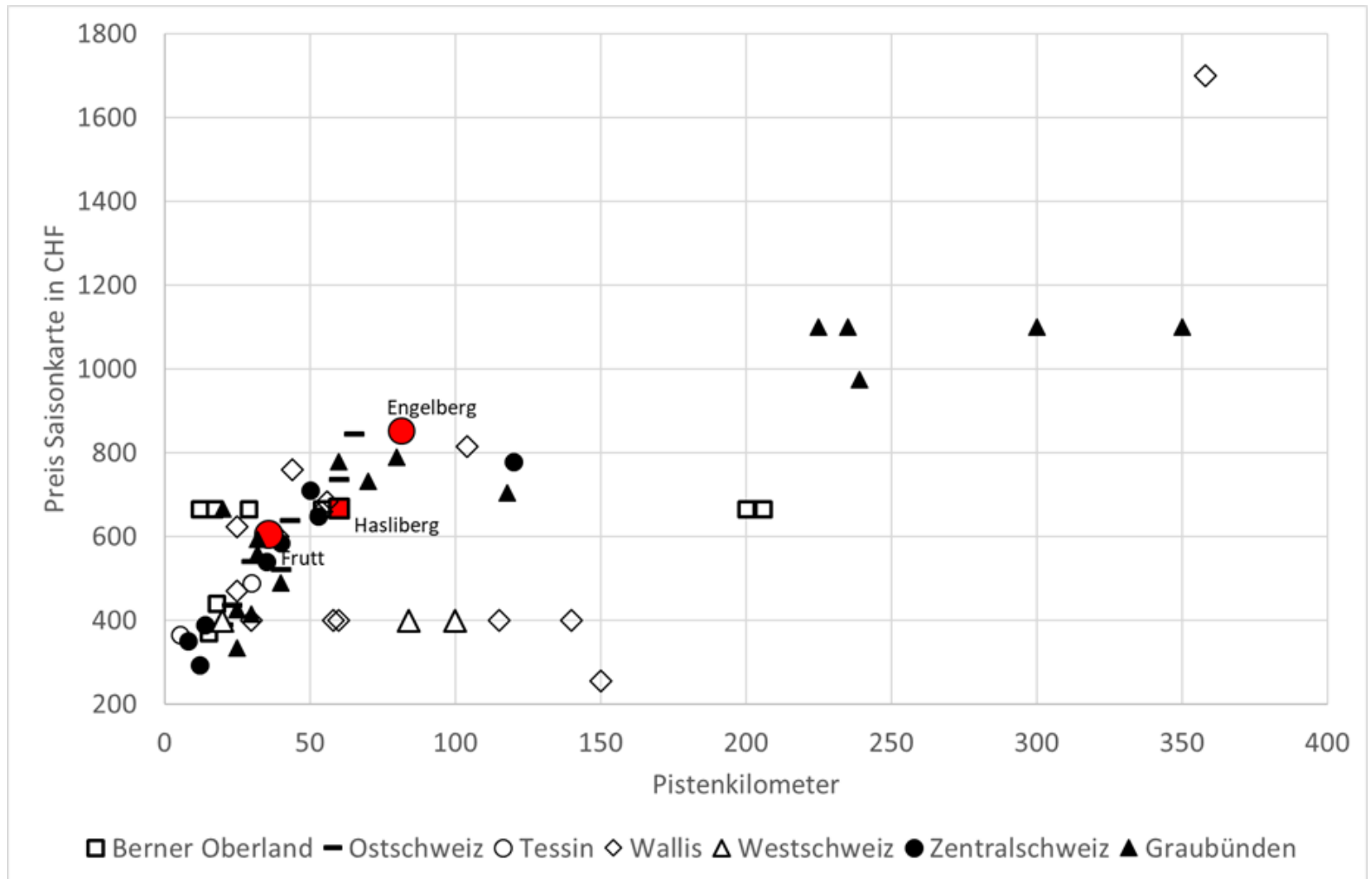
...in Bezug auf

- den Durchschnittspreis
- die Skierdays
- die finanziellen Auswirkungen auf die Bahnunternehmen

Aktuelle Preise (Tageskarte)



Aktuelle Preise (Saisonkarte)



Neue Pricingmodelle

- Was sind die Trends im Pricing?
 - Ab 2019/20 ca. 25 % der grössten 64 Skigebiete mit dynamischen Preisen?
 - Zunehmend «günstige» Saisonabos
- Preise werden flexibler, in «schwierigen» Zeiten ist mit beschleunigtem Preisdruck zu rechnen
- Preisbewusste Gäste kaufen «günstigere Tickets» (mit Übernahme von Schnee und Wetterrisiko)



Fazit Entwicklung der Preise / Skierdays bei Verzicht

- Die heutigen Preise für skifahrende Gäste können kaum erhöht werden
- Bei einem grossen Infrastrukturprojekt kann der Preis wegen dem Mehrwert für die Gäste eher gehalten werden
- Ein Verzicht auf eine Verbindung wird mittel- bis langfristig ein Rückgang der Skierdays bewirken
- Ein grosses Infrastrukturprojekt kann das Absinken der Skierdays und damit des Durchschnittsertrags verhindern helfen

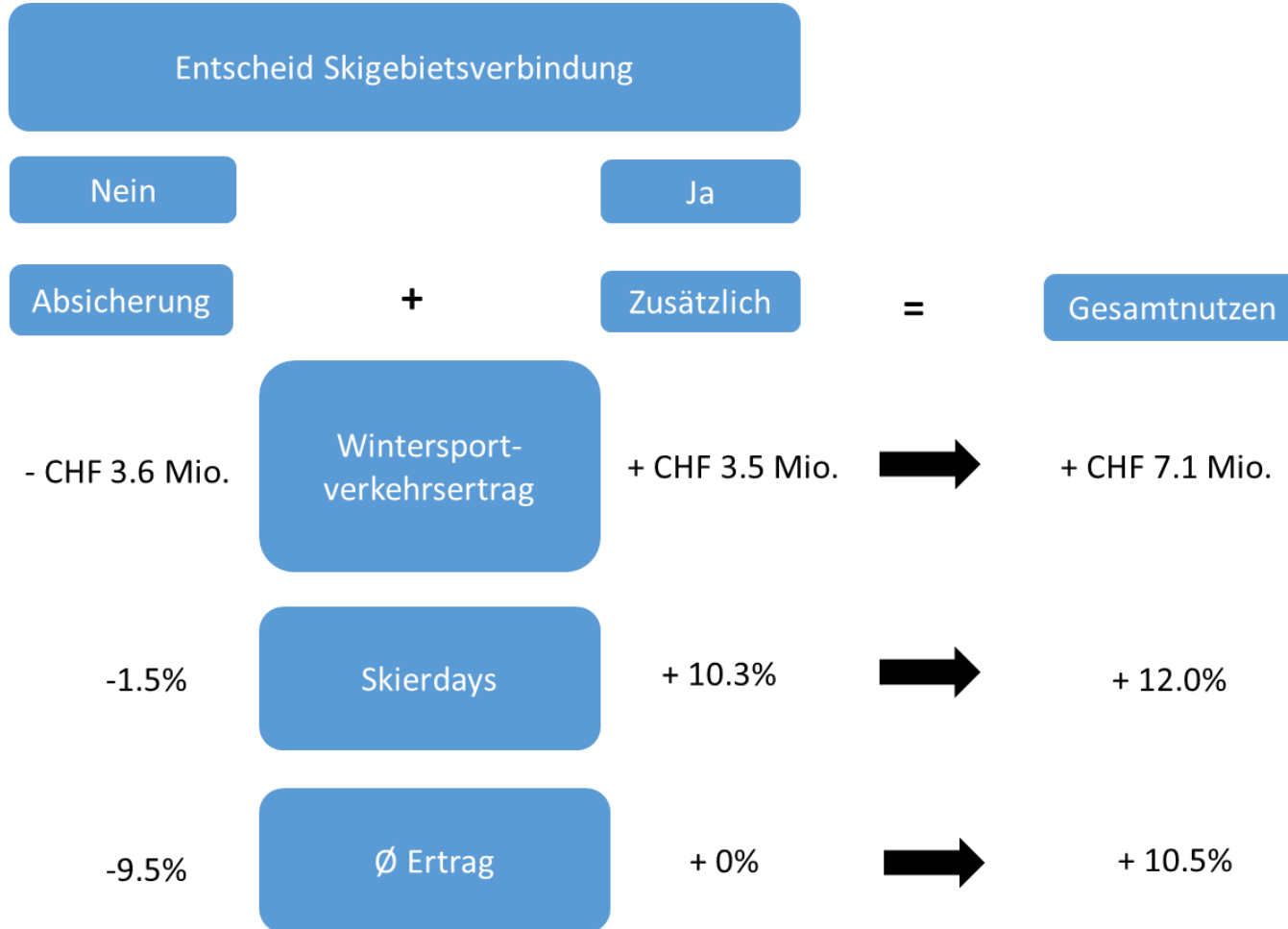
Mit einer Verbindung lässt sich der folgende Ertrag absichern

Rückgang bei Verzicht auf Verbindung	Engelberg	Melchsee Frutt	Hasliberg	Total
Gewichtung Skierdays				
Mehrtagestickets	31%	27%	30%	
Tagestickets	32%	38%	39%	
Saisonkarten	37%	35%	31%	
Rückgang Skierdays				
Mehrtageskarten	5%	5%	5%	
Tageskarten	0%	0%	0%	
Saisonkarten	0%	0%	0%	
Gewichteter Rückgang Skierdays	1.6%	1.3%	1.5%	1.5%
Rückgang Durchschnittspreis				
Mehrtageskarten	10%	15%	10%	
Tageskarten	10%	15%	10%	
Saisonkarten	10%	5%	0%	
Gewichteter Rückgang Durchschnittspreis	10.0%	11.5%	6.9%	9.5%
Gewichteter Rückgang Wintersportverkehrsertrag	11.4%	12.7%	8.3%	11.0%
Rückgang Verkehrsertrag in CHF	1'821'149	1'080'856	708'830	3'610'835

Auswirkungen auf die Finanzsituation

- Bergbahnen Engelberg-Titlis (BET):
 - kaum Auswirkungen auf die Fähigkeit zur eigenständigen Finanzierung von Investitionen
- Bergbahnen Meiringen-Hasliberg:
 - Minimum-Investitionen nach wie vor gewährleistet.
Investitionen in einem Szenario Medium gefährdet
- Sportbahnen Melchsee-Frutt:
 - Minimum-Investitionen könnten gefährdet werden.
 - Weiteres Wachstum im Sommer kann Situation etwas verbessern.

Fazit Gesamtnutzen einer Verbindung



Kann Kapazität das Wachstum aufnehmen

- Alle drei Gebiete:
 - 5 bis max. 10 Spitzentage mit Kapazitätsproblemen
 - Weihnachts- und Neujahrstage sowie schöne Wochenenden
 - Hotelauslastung dann eh schon sehr hoch → kein zusätzliches Potential mehr für Neugäste
 - Zusatzübernachtungen können deshalb nicht in diesen Zeit kommen
- Mögliches Wachstum wäre deshalb – mit Ausnahme Spitzentage – gut zu verkraften
- Für Massnahmen beim Verkehrsaufkommen – die heute teilweise schon überfällig sind – wird ein separater Bericht erstellt

Zusammenfassend das Wichtigste

- Total Skierdays (2016/17 und 2017/18) 880'000
 - Saisonkarten 35 %
 - Tageskarten 38 %
 - Mehrtageskarten 27 %
- Zunahme Skierdays von Tagesgästen (mit Verbindung)
 - Aus Saisonkarten 1 %
 - Aus Tages- und Mehrtageskarten 1 – 2 %
- Zunahme Skierdays von Beherbergungsgästen (mit Verbindung)
 - 4 bis 7,8 % (je nach Ort)
 - Steigerung Verkehrsertrag um ca. 2 Mio. Franken

Zusammenfassend das Wichtigste

- Bei zusätzlich je 250 warmen Betten
 - Steigerung Skierdays um 40'000 auf > 1 Million
- Steigerung Verkehrsertrag um CHF 3,5 Millionen
- Risiko bei Nichtrealisierung CHF 3,6 Millionen
 - Durch Rückgang Skierdays (- 1,5 %)
 - Durch Preisdruck (- 9,5 %)

→ Ergibt Gesamtnutzen einer Verbindung von CHF 7.1 Millionen

Zusammenfassend das Wichtigste

- Sommergeschäft grosses Potential
 - Diverse unterschiedliche Gästesegmente
 - Brauchen aber nicht zwingend Verbindung
 - Potential ist in den einzelnen Destinationen auszuschöpfen – allenfalls vertiefte Zusammenarbeit bei einzelnen Segmenten
- Verbindung der Gebiete muss über Skigeschäft rentieren
 - Sommergäste und nicht skifahrende Gäste werden Verbindungsanlagen kaum benutzen

Statement Bergbahnen Engelberg-Titlis AG

- Skigebiet Titlis hat eher auf sportliche Gäste ausgerichtete Skipisten
 - nur eine blaue Piste (Sesselbahn Engstlen)
- Mit Verbindung wird auch ein attraktives Angebot für weniger geübte Fahrer geschaffen
 - Genuss-Fahrer und Sonnenanbeter
- Abwechslung für Gäste grösser – und damit steigt die Gesamtattraktivität
 - Sonnen-Skifahren bereits ab Januar möglich
 - An einem Tag von Engelberg ins Hasliberg zu fahren und retour ist problemlos möglich



Statement Bergbahnen Engelberg-Titlis AG

- Basis-Infrastruktur ist bereits vorhanden
 - Kernelemente Beschneiungsanlage
 - Zubringeranlagen
 - Gastronomie
 - Basiserschliessung Strom-Wasser-Kommunikation
- Es ist ein Destinationsprojekt, welches das Schneesport- und Individualgäste-Segment stärkt

Statement Sportbahnen Melchsee-Frutt

- Schneesicheres Familienskigebiet und Sommererlebnisgebiet auf Hochplateau zwischen Titlis und Hasliberg
- Gut ausgebauten Hotellerie und Parahotellerie – zahlreiche Ferienwohnungen im Gebiet – viele kalte Betten bei generell limitierter Bettenkapazität
- Sportbahnen betreiben (fast) keine Nebenbetriebe
 - Sind für Erzielung finanzieller Resultate ausschliesslich auf Verkehrsertrag angewiesen
- Wenig Vergrößerungspotential für Pistenkilometer im eigenen Gebiet
- Mit machbaren Verbindungen könnte Abwechslung für mehr Gäste geschaffen werden



Statement Bergbahnen Meiringen-Hasliberg AG

- Gut eingebunden im «Top-4-Skipass»
 - Adelboden-Lenk, Gstaad, Jungfrau-Region, Meiringen-Hasliberg
- Auf Grund geografische Lage viele Sonnenpisten
- Gäste können auch andere Möglichkeiten des «Top-4-Skipass» nutzen
- Mit Zusammenschluss Chance, Skierdays im eigenen Gebiet zu halten und Beherbergungsdauer Gäste zu erhöhen

Weiteres Vorgehen

- Rentabilität berechnen
 - Rechnen sich Investitionen im Verhältnis zum geschätzten Gesamtnutzen?
 - Können die Investitionen finanziert werden?
- Sind Verbindungen technisch und aus ökologischer Sicht überhaupt machbar

→ Erst nach Vorliegen der Rentabilitäts-Schätzung kann über das weitere Vorgehen entschieden werden

Weiteres Vorgehen

- Wie wird mit der Verkehrssituation umgegangen
 - Verkehrsgutachten erstellen resp. anpassen
 - Hat nur indirekt mit allfälligen Verbindungen zu tun
 - Zusätzlicher Verkehrsertrag soll im Besonderen über Verlängerung Aufenthaltsdauer und nicht neuen Gästen generiert werden
 - Situation heute an Spizentagen verbesserungsfähig
 - Engelbergertal, Kerns, Brünigpass/Wasserwendi

→ Verbesserungen können heutige Situation entschärfen helfen

Weiteres Vorgehen (Planung)

- Ende 2020
 - Rentabilitätsberechnung vorliegend
 - Verkehrsgutachten angepasst
- 1. Quartal 2021
 - Entscheid über weiteres Vorgehen



Fragen?

